Zwanzigster Jahresbericht

der

Oberrealschule zu Bitterfeld

über das Schuljahr 1911/12

erstattet von dem

Direktor W. Franke.

Inhalt: Schulnachrichten.

Der Auszug aus den Lehrplänen der Anstalt wird im Laufe des Sommers herausgegeben und nur auf Wunsch geliefert.

Prog.-Nr. 368.

Bitterfeld.
Druck von A. Schencke.

BITT
1

Bericht über das Schuljahr 1911|12.

I. Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsgegenstände auf die einzelnen Klassen.

		Oberrealschule.								Se.	Vorschule		
		I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI		1	2	3
1	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	3	3
2	Deutsch u. Geschichtserzählungen in VI und V	4	4	3	3	3	5	4 | 5	5 | 6	33	9	8	10
3	Französisch	4	4	5	6	6	6	6	6	43	—	—	—
4	Englisch	3	4	4	4	5	—	—	—	20	—	—	—
5	Geschichte	3	3	2	2	2	3	—	—	15	—	—	—
6	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	2	2	13	1 (Wi.)	—	—
7	Mathematik und Rechnen	5	4	5	5	6	5	4	4	38	5	4	5
8	Naturwissenschaften	7	7	6	4	2	2	2	2	32	—	—	—
9	Schreiben	—	—	—	1		2	2	2	7	2	2	—
10	Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14	—	—	—
11	Turnen (und Spiele)	3		3	3	3	3	3	3	21	1 (So.)		—
12	Singen	1 Tenor u. Baß, 1 Sopran und Alt, 1 Gesamtchor						2	2	7	2	1	
13	Linearzeichnen (wahlfrei)	2	2	2	2	—	—	—	—	8	—	—	—
		38	38	37	38	36	34	30	30	268 (und 13 komb.)	22	19 (So.) 18 (Wi.)	18

2a. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im 1. Vierteljahr.

№	Lehrer.	Klassenleiter von	I	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI a.	VI b.	Vorschule. 1	Vorschule. 2	Vorschule. 3	Summe.	Verwaltet die
1	**Franke**, Walter, Direktor	—	Beurlaubt.													
2	Professor Dr. **Thon**, Wilhelm, Oberlehrer	—	4 Deutsch	4 Deutsch 3 Gesch.	2 Geschichte										13	Schüler-Bibliothek.
3	Professor Dr. **Klotz**, Hermann, Oberlehrer	—	2 Chemie 1 Laborat. 2 Biologie	2 Chemie. 2 Biologie	2 Chemie 2 Naturb.		6 Mathem. 2 Naturb.								21	Naturwissensch. und chemische Sammlung.
4	Professor **Bäßler**, Louis, Oberlehrer	I	5 Mathem. 3 Physik 1 Linearz.			4 Engl. 2 Physik 2 Erdkunde		5 Mathem.							22	Physikalische Sammlung.
5	Professor Dr. **Ganzlin**, Karl, Oberlehrer	O II	4 Franz.	4 Frz. 4 Engl. 1 Erdk.						6 Franz. 2 Erdkunde					21	Erdkundl. u. gesch. Karten-Sammlung.
6	**Zeising**, Wilhelm, Oberlehrer	IV	2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2½ Religion	2 Religion 5 Deutsch							23	Lehrer-Bibliothek.
7	Dr. **Seyferth**, Paul, Oberlehrer	U II	3 Engl. 1 Erdk.		5 Franz. 1 Erdkunde			6 Franz. 2 Erdkunde			6 Frz.				24	
8	Dr. **Goerner**, Wilhelm, Oberlehrer	U III	3 Gesch.		4 Engl.	6 Franz.	6 Franz. 5 Englisch								24	
9	**Rettel**, Ernst, Oberlehrer	O III		4 Mathem. 1 Linz.	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. 2 Naturb.				4 Rechnen					23	
10	**Müller**, Karl, Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen 1 Linearz.	2 Zeichnen 1 Linz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen. 2 Linearz.	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben						24	Zeichenmittel.
11	Professor **Werner**, Arno, Lehrer a. d. Oberrealsch.	VI a	3 Chor (1 Sopran u. Alt, 1 Tenor u. Baß, 1 Gesamtchor). 1 Schreiben						5 Deutsch 2 Singen	3 Religion 6 Deutsch 2 Singen	2 Sing.	2 Singen			26	Gesangsmittel.
12	**König**, Ernst, cand. prob.	V				2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	3 Geschichte	6 Franz. 2 Erdkunde		6 Dtsch.				24	
13	Dr. **Franz**, Erich, cand. prob.	VI b		3 Physik			2 Erdkunde	2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb. 3 Turnen		4 Rechn. 2 Erdk. 2 Ntrb.				24	
14	**Wiemann**, Friedrich, Vorschullehrer	1	3 Turnen.					3 Turnen	2 Religion			3 Rel. 9 Dtsch. 5 Rechn. 2 Schrb. 1 Turnen			28	Turnmittel.
15	**Lehmann**, Emil, Vorschullehrer	2				3 Turnen	3 Turnen		2 Schreiben		3 Rel.		3 Rel. 8 Dtsch. 4 Rechn. 2 Schrb.		28	
16	**Baumgärtel**, Karl, Vorschullehrer	3			3 Turnen					2 Schreib.	2 Schrb. 3 Turnen			3 Rel. 10 Dtsch. 5 Rechn.	28	

2b. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im 2., 3. und 4. Vierteljahr.

№	Lehrer.	Klassenleiter von	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI a.	VI b.	Vorschule. 1	Vorschule. 2	Vorschule. 3	Summe.	Verwaltet die
1	**Franke, Walter,** Direktor	—	4 Franz. 3 Ges .		4 Engl. 2 Gesch.										13	Hilfs-Bibliothek.
2	Professor Dr. **Thon, Wilhelm,** Oberlehrer	VI b		2 Religion 4 Deutsch		2 Gesch. 2 Erdk.	2 Religion 3 Deutsch				6 Deutsch				21	Schüler-Bibliothek.
					Beurlaubt im zweiten und dritten Vierteljahr (siehe König).											
3	Professor Dr. **Klotz, Hermann,** Oberlehrer	—	2 Chemie 1 Laborat. 2 Biologie	2 Chemie 2 Biologie	2 Chemie 2 Naturb.		6 Mathem. 2 Naturb.								21	Naturwissensch. und chemische Sammlung.
4	Professor **Bäßler, Louis,** Oberlehrer	I	5 Mathem. 5 Physik 1 Linearz.			2 Physik		5 Mathem.	6 Franz.						22	Physikalische Sammlung.
5	Professor Dr. **Ganzlin, Karl,** Oberlehrer	O II		4 Frz. 4 Engl. 1 Erdk.		4 Englisch				6 Franz. 2 Erdkunde					21	Erdkundl. u. gesch. Karten-Sammlung.
6	Professor **Zeising, Wilhelm,** Oberlehrer	IV	2 Religion 4 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch		2 Religion 5 Deutsch							23	Lehrer-Bibliothek,
7	Professor Dr. **Seyferth, Paul,** Oberlehrer	U II	3 Engl. 1 Erdk.		5 Frz. 1 Erdkunde			6 Franz. 2 Erdk.			6 Franz.				24	
8	Dr. **Goerner, Wilhelm,** Oberlehrer	U III		3 Gesch.		6 Franz.	6 Franz. 5 Englisch 2 Geschichte 2 Erdk.								24	
9	**Rettel, Ernst,** Oberlehrer	O III		4 Mathem 1 Linearz.	5 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. 2 Naturb.				4 Rechnen					23	Schülerbibliothek. (f. Prof. Dr. Thon).
10	**Müller, Karl,** Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen 1 Linearz.	2 Zeichnen 1 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen	2 Naturb.					24	Zeichenmittel.
11	Professor **Werner, Arno,** Lehrer a. d. Oberrealschule	VI a	3 Chor (1 Sopran und Alt 1 Tenor und Baß, 1 Gesamtchor).			1 Schreiben			5 Deutsch 2 Singen	3 Religion 5 Deutsch 2 Singen	2 Sing.	2 Sing.	1 Singen		26	Gesangsmittel
12	**König, Ernst,** kommiss. besch. Hilfslehrer	(VI b)		(2 Relig.) (4 Dtsch.)		(2 Gesch.) (2 Erdk.)	(2 Relig.) (3 Dtsch.)	3 Gesch.			(6 Dtsch.)				24	
					Die Klammern deuten die Vertretung für Professor Dr. Thon an.											
13	Dr. **Franz, Erich,** cand. prob.	V		3 Physik				2 Naturb.	4 Rechnen 2 Erdk. 2 Naturb. 3 Turnen		4 Rechn. 2 Erdk. 2 Natrb.				24	
14	**Neumann, Fritz,** cand. prob.	—		(3 Gesch.)	(2 Gesch.)	(2 Relig.)		(2 Relig.)							(9)	
15	**Wiemann, Friedrich,** Vorschullehrer	1	3 Turnen					3 Turnen	2 Religion			3 Relig. 9 Dtsch. 5 Rechn. 2 Schrb. 1 Htk. (W) 1 Turnen (So)			28	Turnmittel
16	**Lehmann, Emil,** Vorschullehrer	2				3 Turnen	3 Turnen		2 Schreib.		3 Relig.		3 Relig. 8 Dtsch 4 Rechn. 2 Schrb.		28	
17	**Baumgärtel, Karl,** Vorschullehrer	3			3 Turnen					1 Dtsch. Gesch. 2 Schreiben 3 Turnen	2 Schreib.			3 Relig. 9 Dtsch. 5 Rechn	28	

3. Uebersicht über die Lehrgegenstände.

Die Unterrichtsstoffe stimmen mit den Lehrplänen und „Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901" (Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses) überein. Der Druck ausführlicher Lehrpläne bleibt für spätere Jahre vorbehalten.

Themata der deutschen und französischen Aufsätze.

1. Deutsch.

OI. u. UI.:
1. Das dreifache Maß des Raumes ein Bild alles tüchtigen Strebens.
2. Warum vermieden die griechischen Bildhauer und Maler die Darstellung der höchsten Leidenschaft? (K).
3. Kann der Jude Nathan ein echterer Christ genannt werden, als die Vertreter des Christentums in Lessings „Nathan der Weise"? (K)
4. „Hinter den stolzen Höhen folgt auch der tiefe, der donnernde Fall."
5. Humor in Schillers „Wallensteins Lager".
6. „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles freudig setzt an ihre Ehre!"
7. „Es ist der Geist, der sich den Körper baut."
8. K. a) Erfüllt Lessing in seiner „Emilia Galotti" die Forderung, die er selbst betreffs der poetischen Gerechtigkeit in der „Hamburgischen Dramaturgie" an den großen Dichter stellt?
   b) Das Walten der Vorsehung in Schillers Lyrik und Balladen.

OII.:
1. Warum treten wir für die Erhaltung unserer Wälder ein?
2. Die drei kulturhistorischen Schichten des Nibelungenliedes (K).
3. Heldentum.
4. Wie motiviert Hebbel den Tod Siegfrieds durch Hagens Hand?
5. Wodurch wird das Aufsteigen Athens bedingt?
6. Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen. (K).
7. Der Charakter Egmonts und seine Gegensätze in Goethes „Egmont".
8. Mortimer. (Das Charakterbild eines Schwärmers). (K).

UII.:
1. Die Poesie des Waldes.
2. Unser Ausflug auf die Rudelsburg. (Brief.)
3. Ein Besuch beim alten Kantor Tamm in Stolp. (Mit dem Grundrisse der Kantorei.)
4. „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand." (K)
5. Was schenken uns die Berge?
6. Worin liegt der bleibende Wert von Lessings „Minna von Barnhelm"?
7. Vom Kienspan bis zur Osramlampe. (K).
8. Friedrich II ein großer König und ein großer Mensch.
9. Die Poesie der Eisenbahn. (K).
10. Die Jungfrau von Kolberg.

2. Französisch.

O I. u. U I.:
1. Discours de Mirabeau sur le renvoi de troupes.
2. Trouvères et troubadours.
3. Les Hongrois ennemis des tribus germaniques. (K)
4. La politique de Frédéric-Barberousse jusqu' à la paix de Venise.
5. Début et premiers succès du règne d'Othon I., empereur d'Allemagne.

U I.: 6. La mort d'Athalie. (K). O I.: 1. Racontez la troisième croisade (Prüfungsaufsatz).
O II.: 1. Analyse de la Chanson de Roland.
2. Les intrigues de la Duchesse de Marlborough (D'après, Scribe).
3. L'armée française dans les premières journées de la guerre de 1870/71. (D'après Zola).

Aufgaben der Reifeprüfung

A. zu Michaelis 1911.

1. **Deutscher Aufsatz:** „Hinter den stolzen Höhen folgt auch der tiefe, der donnernde Fall."
2. **Französischer Aufsatz:** La trahison de Wallenstein.
3. **Eine englische Uebersetzung.**
4. **Mathematik:**

   1. Die Grundlinie BC eines Dreiecks ABC wird in ihrer Richtung ohne Aenderung ihrer Länge a verschoben, während der dritte Eckpunkt A, dessen Abstand von der Grundlinie $= h$ ist, fest liegen bleibt. Welchen Weg beschreibt dabei der Umkreismittelpunkt des Dreiecks?
   2. Von einem schiefwinkligen ungleichseitigen Dreieck kennt man die beiden Seiten $b = 77$ cm und $c = 40$ cm, sowie den Halbmesser des zur dritten Seite gehörigen äußeren Berührungskreises $\varrho_a = 28$ cm. Wie lang ist die dritte Seite?
   3. Aus vier gleichbreiten Brettern soll eine Wasserrinne mit möglichst großem Querschnitt so hergestellt werden, daß die Seitenwände lotrecht stehen. Welchen Winkel müssen die beiden Bretter des Bodens miteinander bilden?
   4. Wie groß ist eine Kugelschicht, deren Endflächen die Halbmesser $\varrho_1 = 7{,}5$ cm und $\varrho_2 = 6{,}8$ cm besitzen, wenn ihre Zone 486,2 qcm groß ist? (Es ist $\pi = \frac{22}{7}$ zu benutzen.)

5. **Chemie:** Die Ernährung der Pflanze und Bildung der Kohlehydrate.
   Aufgabe: Eine Traubenzuckerlösung, die auf 100 ccm Wasser 10 g Traubenzucker enthält, wird der Gärung überlassen. Wieviel Prozent Zucker sind in Alkohol verwandelt, wenn der Gewichtsverlust 3,4 g beträgt und wieviel g Alkohol sind entstanden?

B. zu Ostern 1912.

1. **Deutscher Aufsatz:** Die sozialen Pflichten der Gebildeten.
2. **Französischer Aufsatz:** Racontez la troisième croisade.
3. **Eine englische Uebersetzung.**
4. **Mathematik:**

   1. Wo liegt der Mittelpunkt des Kreises, der einen Kreis mit dem Halbmesser $r_1 = 8$ von innen berührt und durch einen Kreis mit dem Halbmesser $r_2 = 2$, dessen Mittelpunkt von dem Mittelpunkt des ersten Kreises um die Strecke $d = 4$ entfernt ist, von innen berührt wird?
   2. Um welche Zeit steht die Sonne bei einer Deklination von $\delta = -18^0\,58'$ unter 52^0 nördlicher Breite genau im Osten, und welche Höhe hat sie dann?
   3. Durch einen Kegel mit der Höhe h soll ein der Grundfläche paralleler Schnitt so gelegt werden, daß der Schwerpunkt des Kegelstumpfes auf ein Drittel der Höhe dieses Stumpfes liegt. Wie hoch muß der Kegelstumpf werden?
   4. Zwei Bretter von der Breite a sollen mit einem dritten Brette von der Breite b zu einer Wasserrinne mit möglichst großem Querschnitt so zusammengesetzt werden, daß sie mit dem dritten gleiche Winkel bilden. Welche Größe muß der Winkel zwischen einer Seitenfläche und der Grundfläche erhalten?

3. **Chemie:** Die Alkohole.

Aufgabe: Wieviel g reine Essigsäure können aus 1 l reinen Alkohols von 15° (spez. G. 0,79) entstehen, ferner wieviel wasserfreies Natriumazetat und aus diesem wieviel l Methan?

Lektüre.

1. **Deutsch:**

I. Im Sommer: Klopstock, Lessings Laokoon (m. A.). Nathan der Weise. Hamburgische Dramaturgie (m. A.). Emilia Galotti. — Im Winter: Schillers Gedankenlyrik. Braut von Messina. (Privatlektüre.) Philoktet. Vorträge und Berichte.

O II. Im Sommer: Das Nibelungenlied (Ausw.), Walther v. d. Vogelweide (Ausw.), beides im Urtext. Im Winter: Goethes Hermann und Dorothea, Egmont, Maria Stuart, Ajas, priv. Hebbels „Nibelungen", Wernher der Gärtner, „Meier Helmbrecht". Raabe: „Das letzte Recht", Keller: „Die drei gerechten Kammacher", Jungfrau v. Orleans, Wagners Ring, Meistersinger. — Vorträge und Berichte.

U II. Im Sommer: Von Gellert bis Bürger (n. d. Lesebuche). Das Lied von der Glocke. Im Winter: Dichtung der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Minna von Barnhelm. Kolberg (Privatlektüre). Götz von Berlichingen. Das Wichtigste aus der Poetik. Vorträge und Berichte.

O III. Im Sommer: Ilias (m. A.). Schillersche Balladen. Im Winter: Odyssee (m. A.). Goethische und Uhlandsche Balladen. Zriny (Privatlektüre). Ernst Herzog von Schwaben. Einiges aus der Poetik. Vorträge und Berichte.

2. **Französisch:**

I: Mirabeau, discours choisis (Renger), Racine, Athalie (Velhagen u. Klasing); Privatlektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Counson. Manuel de la Littérature Française.

O II: Scribe: Le Verre d'eau (Velh. u. Kl.); Zola: La Débâcle (Velh. u. Kl.); Privatlektüre. Victor Hugo: Jean Valjean, Extrait des Misérables (Gutsch, Karlsruhe).

U II: La Guerre 1870—71 (Gärtner).

O III: Malot, Sans Famille. (Velhagen u. Klasing).

3. **Englisch:**

Selections from Byron; Childe Harold's Pilgrimage (V. u. Kl.). Thackeray, Three English Families (Freytag). (From Vanity Fair). Gardiner, Modern English History (Weidmann).

O II: Macaulay: The Siege of Londonderry in 1689 (Velh. u. Kl.); Shakespeare: The Tempest (Velh. u. Kl.); Privatlektüre: Silas Marner von George Eliot (Gutsch, Karlsruhe).

U II: Hume, The Reign of Queen Elizabeth (Renger).

O III: Swift: A Voyage to Brobdignag (Velh. u. Kl.)

4. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

a) Vorschule.

Klasse	1 und 2.	Plehn, Evangelisches Religionsbuch.
„	1 und 2.	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen.
„	1 und 2.	Förster, Gesangbuch für evangelische Schulen.
„	1.	Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen, Ausgabe B, Teil 2.
„	2.	Lampe und Vogel, Deutsches Lesebuch für die Vorschulen, Ausgabe B, Teil 1.
„	3.	Wichmann und Lampe, Fibel, Ausgabe B.
„	1, 2 u. 3.	F. Segger, Rechenbuch für die Vorschule, Heft 3, 2 und 1.
„	1 und 2.	Kuhne, Werner und Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen, Heft 1.

b) Hauptanstalt.

Fach	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Titel des Buches.
Religion:	1	1	1	1	1	1			Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch.
						1	1	1	Halfmann-Köster, Hülfsbuch f. d. ev. Rel.-Unt. Teil I.
			1	1	1				„ „ „ „ „ „ II. Ausg. B.
	1	1							„ „ „ „ „ „ III.
	1	1	1	1	1	1	1	1	Der rel. Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen.
	1	1	1	1	1	1	1	1	Förster, Gesangbuch für ev. Schulen.
Deutsch:								1	Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch, Unterstufe I. Teil.
						1	1		„ „ „ „ „ „ II. „
			1	1	1				„ „ „ „ „ Oberstufe, Gedichtsammlung
					1				„ „ „ „ „ Prosaheft V.
			1	1					„ „ „ „ „ „ IV.
		1							Muff, Deutsches Lesebuch VII. Abteilung, Lit. des Mittelalters von Hoffmann.
	1								„ Deutsches Lesebuch, VIII. Abteilung.
	1	1	1	1					Velhagen und Klasings Schulausgaben deutscher Klassiker.
						1	1	1	Regeln für die deutsche Rechtschreibung.
						1	1	1	Hofmann, Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht I.
			1	1	1				„ „ „ „ „ „ „ II.
Französisch:									Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Ausg. C.
							1	1	a) Elementarbuch.
			1	1	1	1			b) Uebungsbuch.
			1	1	1	1			c) Sprachlehre.
	1	1							Ulbrich: Schulgrammatik der französischen Sprache.
	1	1							Ulbrich: Französisches Uebungsbuch.
	1	1							Kron: Stoffe zu französischen Sprechübungen
	1	1							Gropp und Hausknecht: Auswahl französischer Gedichte.
Englisch:					1				Dubislav und Boek a) Elementarbuch der englischen Sprache.
	1	1	1	1					b) Schulgrammatik der englischen Sprache.
	1	1	1	1					c) Uebungsbuch der englischen Sprache.
	1	1							Kron, Stoffe zu englischen Sprechübungen.
	1	1							Gropp und Hausknecht: Auswahl englischer Gedichte.

Fach	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Titel des Buches
Geschichte:						1			Bretschneider, Hilfsbuch f. d. Unterricht in d. Geschichte I.
					1				" " " " " " " " II.
				1					" " " " " " " " III.
			1						" " " " " " " " IV.
		1							" " " " " " " " V.
	1								" " " " " " " " VI. u. VII
	1	1							Putzger, Historischer Schul-Atlas.
			1	1	1	1			" Kleiner historischer Schul-Atlas.
Erdkunde:						1	1	1	Andree, Allgemeiner Schulatlas.
	1	1	1	1	1				Debes, Schulatlas für die oberen Klassen.
								1	Jahn, Heimatkunde und Karte vom Kreise Bitterfeld.
	1	1	1	1	1	1	1		Daniel, Leitfaden.
Mathematik und Rechnen:								1	Müller-Pietzker, Rechenbuch. Ausgabe B. Abteilung I.
							1		" II.
						1			" III.
									Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben.
			1	1	1				Ausgabe B. I. Teil.
	1	1							II. Teil.
			1	1	1	1			Müller, Mathematik. Ausg. B. Unterstufe.
									Müller-Hupe, Mathematik. Ausg. B. Oberstufe.
	1	1							Abteilung I: Planimetrie, Algebra, Trigonometrie und Stereometrie.
	1								Abteilung II: Synthetische und analytische Geometrie der Kegelschnitte. Darstellende Geometrie.
	1*	1*	1						Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. (* vorläufig noch: August, fünfstellige Tafeln.)
Naturwissenschaften:			1	1	1	1	1	1	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik,
			1	1	1	1	1	1	" Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.
			1*	1					Rosenberg, Unterstufe der Physik. (*vorläufig noch: Börner, Leitfaden der Physik.)
	1*	1							Rosenberg, Lehrbuch der Physik. (*vorläufig noch: Börner, Lehrbuch der Physik.)
	1	1							Rüdorf-Lüpke, Grundriß der Chemie. I. Teil: Anorganische Chemie.
			1						Henniger, Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie.
Singen:							1	1	Kuhne, Werner und Böning, Liederbuch für höhere Knabenschulen. Heft 2.
	1	1	1	1	1	1			" Heft 3.

II. Mitteilungen

aus den Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.

19. Oktober 1911. Mitteilung des Aufrufs zur Sammlung von Briefen, Tagebüchern und ähnlichen Privatdokumenten aus Kriegszeiten, besonders aus der Zeit Wilhelms I. (Es handelt sich hierbei um die Erhaltung oft sehr wertvollen Materials für die getreue Schilderung einer großen Zeit. Beiträge nimmt der Direktor jederzeit gern zur Beförderung an die mit der Bearbeitung des Materials beauftragte Kommission entgegen; auch leihweise Ueberlassung unter Wahrung des Eigentumsrechtes ist statthaft).

4. September 1910. Die Einführung der Kurzstunde zu 45 Minuten wird durch ministeriellen Erlaß vom 22. August angeordnet. Auf 5 aufeinander folgende Lektionen sind etwa 50 Minuten Pause zu rechnen. Anträge auf Zusammenlegung des Vor- und Nachmittagsunterrichts sollen Lehrerkollegien nur unter besonderen Verhältnissen und nur dann stellen, wenn anzunehmen ist, daß die Mehrzahl der Eltern keinen Widerspruch erhebt.

30. November 1911. K. P. Sch. K. teilt den ministeriellen Erlaß vom 6. November mit betreffs Verbreitung von Kenntnissen der Hilfeleistung bei Unglücksfällen durch Ertrinken.

5. Dezember 1911. Ferienordnung für 1912/13: 30. März bis 16. April; 24. Mai bis 31. Mai; 5. Juli bis 6. August; 2. Oktober bis 15. Oktober; 21. Dezember bis 6. Januar 1913.

5. Dezember 1911. Anstalten, die mit einer täglichen Schülerbeförderung durch die Eisenbahn zu rechnen haben, sollen bis zum 1. Mai den Unterricht morgens wie im Winter beginnen.

20. Januar 1912. Schüler, welche das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst auf Privatschulen erhalten haben, sind zur Aufnahme in O II einer eingehenden Prüfung zu unterwerfen.

22. Januar 1912. Nach Einführung der Kurzstunde sind die durch Erlaß vom 13. Juni 1910 angeordneten täglichen Freiübungen in eine der längeren Pausen zu verlegen.

III. Mitteilungen aus der Geschichte der Anstalt

Das Schuljahr dauerte vom 20. April 1911 bis 30. März 1912.

Zur Ableistung des Probejahrs wurden der Anstalt zu Ostern die Kandidaten des höheren Schulamts Ernst König*) und Dr. Erich Franz**) überwiesen. Herr König, der die erste Hälfte des Probejahrs am Domgymnasium zu Magdeburg schon absolviert hatte, übernahm zugleich für die Dauer des zur Wiederherstellung seiner Gesundheit dem Direktor gewährten vierteljährlichen Urlaubs die dadurch nötig gewordenen Vertretungsstunden (vgl. I, Uebersicht 2a). Dr. Franz wurde infolge der Teilung der Sexta mit Wahrnehmung einer Hilfslehrerstelle beauftragt.

---

*) Ernst König, geb. am 21. August 1885 zu Calbe a. S. als Sohn des verstorbenen Kaufmann König daselbst, evangelisch, bestand die Reifeprüfung am Herzogl. Neuen Gymnasium zu Braunschweig Ostern 1904, studierte von da bis Ostern 1908 in Tübingen, Göttingen und Halle Erdkunde, Geschichte und Germanistik und bestand am 12. Juni 1909 zu Halle die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Michaelis 1909 bis dahin 1910 absolvierte er das Seminarjahr zu Wittenberg, dann von Michaelis 1910 bis dahin 1911 das Probejahr, bis Ostern 1911 am Domgymnasium zu Magdeburg, von da an an der hiesigen Anstalt. Am 1. Oktober 1911 erlangte er die Anstellungsfähigkeit an höheren Lehranstalten.

**) Erich Franz, geboren am 16. November 1884 zu Merseburg, Sohn des Prokuristen Paul Franz, evangelisch, studierte, nachdem er am Domgymnasium zu Merseburg die Reifeprüfung abgelegt hatte, von Ostern 1904 bis Ostern 1909 Mathematik und Naturwissenschaften an den Universitäten Kiel, Jena und Halle. Am 30. Januar 19 9 wurde er zum Doktor der Philosophie promoviert. Am 15. Januar 1910 bestand er die Staatsprüfung. Von Ostern 1910 bis Ostern 1911 legte er unter anfänglicher Beschäftigung in Mühlhausen das Seminarjahr am Realgymnasium zu Nordhausen ab und wurde Ostern 1911 zur Ableistung des Probejahres und gleichzeitig zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle der Oberrealschule zu Bitterfeld überwiesen.

Im zweiten und dritten Vierteljahr wurde Professor Dr. Thon, der im ersten Quartal den Direktor in Amtsgeschäften vertreten hatte, zur Vollendung einer literarischen Arbeit beurlaubt. Kandidat König übernahm seine Vertretung und wurde nach Ablauf des Urlaubs bis Ostern kommissarisch beschäftigt.

Zu Michaelis wurde der Kandidat des höheren Schulamts Fritz Neumann***) gleichfalls zur Ableistung des Probejahres der Anstalt überwiesen.

Vom 6. März ab wurde Oberlehrer Rettel zu einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung eingezogen; seine Vertretung übernahm das Kollegium.

Die Anstalt verlor drei Schüler durch den Tod. Am 10. August ertrank der Untersekundaner Ewald Reichert, dessen Streben gerade in dieser Klasse freundlichen Erfolg versprach, und am 18. Oktober erschoß sich der Untersekundaner Kurt Genzel; ob aus Unvorsichtigkeit oder mit Absicht, läßt sich schwer entscheiden; ein geringer Rückgang in seinen Leistungen kann als ausreichender Grund für eine so verhängnisschwere Tat nicht angesehen werden; sonst aber war er mit seinem stillen, freundlichen Wesen bei seinen Lehrern wie bei den Klassenkameraden wohl gelitten. Endlich beklagt die Schule den Verlust des Quintaners Willy Kirchhoff, eines liebenswürdigen Jungen, den tückische Krankheit in wenigen Tagen hinwegraffte.

Die vaterländischen Gedenktage wurden in der Art des Vorjahres gefeiert. Dem Kriegsspiel zu Sedan lag der Gedanke zugrunde, daß einer über Bitterfeld im Anmarsch auf Eilenburg befindlichen roten Armee durch eine von Delitzsch aus operierende blaue Abteilung der Weg verlegt werden sollte, bis die Hauptmacht heran wäre. Das Treffen erfolgte bei Sausedlitz. Der Rückmarsch ging gemeinsam über Seelhausen, wo nochmals gerastet wurde und die Würdigung des Tages durch den Direktor stattfand. Am Reformationstage hielt der Oberprimaner Niemann die Rede über Bismarcks Wort: Nach Canossa gehen wir nicht. Zur Weihnachtsandacht veranschaulichte Professor Zeising in Lichtbildern das künstlerische Wirken Rembrandts, Professor Dr. Thon sprach am Kaisergeburtstag über Friedrich den Großen und sein Verhältnis zur deutschen Literatur. — Zu seinem sechsten Stiftungsfest führte der Literarische Verein der Oberklassen die Rabensteinerin von Wildenbruch auf; der Ueberschuß einer zweiten Aufführung wurde dem Vaterländischen Frauenverein überwiesen. Das schon im Vorjahre geplante Schauturnen mit voraufgehenden Freiübungen fand am 29. September auf der Festwiese unter Leitung des Turnlehrers Wiemann statt. Endlich darf erwähnt werden, daß 8 Schüler aus den Klassen U III bis O II unter Führung des Turnlehrers Baumgärtel eine achttägige Wanderfahrt in den Herbstferien unternahmen, deren Verlauf durch folgende Nachtquartiere angedeutet wird: Geroldsau, Saßbachwalden, Ruhstein, Offenburg, Furtwangen, Himmelreich, Gasthof zum Feldberger Hof, Straßburg. Sie verlief trotz tüchtiger Marschleistungen zu großer Befriedigung der Teilnehmer.

Beim Schauturnen erhielten den von Herrn Dr. Rudloff im Vorjahre gestifteten Preis Pense und Niemann (I), Wissigk und Meyer (O II), Göhrmann und Witwer (U II), Hart und Halle (O III), Neumann und Krüger (U III), Jericke und Kersten (IV), Halle und Grona (V), Bieler und Boguschewski (VI). Am Kaisergeburtstag wurde dem Untersekundaner Baumgarten als Geschenk Sr. Majestät das Marine-Album verliehen, die gleichfalls von Sr. Majestät gestifteten Exemplare der Schrift von Reinhold Koser „Aus dem Leben Friedrichs des Großen" erhielten die Schüler Jungheinrich (O I), Hart, Haase O II),

***) Fritz Neumann, geboren am 20. März 1883 zu Petershain, Prov. Brandenburg, als Sohn des Pfarrers Neumann, evangelischer Konfession, bestand die Reifeprüfung zu Michaelis 1902 auf dem Stadtgymnasium in Halle a. S. und studierte Geschichte und klassische Philologie in Leipzig, Heidelberg und Halle von Michaelis 1902 bis dahin 1906. Nachdem er fast zwei Jahre lang als Hauslehrer in Florenz tätig gewesen war, bestand er am 10. Juli 1909 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Vom 1. Oktober 1909 bis dahin 1910 genügte er seiner Militärpflicht beim Inf.-Reg. 165 in Quedlinburg. Ebendaselbst absolvierte er vom 1. Oktober 1910 bis dahin 1911 sein Seminarjahr am Königlichen Gymnasium. Zum 1. Oktober 1911 wurde er zur Ableistung seines Probejahres an die hiesige Oberrealschule versetzt.

Schrader (U II), Keller, Schmidt (O III), Trommer, Werner (U IIII), Schröter, Noske (IV), Essigke (V), Vierhub (VI a), Harreß und Hoffmann (VI b); weitere 75 Schüler erhielten die gleiche Schrift als Andenken von Seiten der städtischen Behörden. Endlich wurde das diesjährige Neujahrsblatt (G. Wäschke, Schills Zug durch Anhalt) dem Primaner Euterneck zugesprochen.

Die Reifeprüfungen fanden am 6. September unter Vorsitz des Herrn Geheimrats Dr. Wege und am 12. März unter Vorsitz des Direktors statt.

Uebersicht der Abiturienten.

(Die mit einem * Versehenen wurden von der mündlichen Prüfung befreit).

Lfd. Nr.	Name	Geburtsort	Alter	Religion	Stand u. Wohnort des Vaters	Jahre auf der Anstalt	Jahre in Prima	Gewählter Beruf.
	Michaelis 1911:							
48.	Lipsius, Karl	Bockwitz, Kr. Liebenwerda	21	ev.	†Kaufmann, Bockwitz.	$1\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Studium der Chemie
49.	Riesener, Friedrich	Hohenlehme b. Königswusterhausen	$18\frac{3}{4}$	ev.	Betriebsleiter, Coswig in Anhalt	$5\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Zahnarzt
	Ostern 1911:							
50.	Altner, Bruno	Bitterfeld	21	ev.	Schlossermeister, Bitterfeld	11	3	Studium der Medizin.
51.	*Euterneck, Ernst	Jeßnitz in Anhalt	$19\frac{7}{4}$	ev.	Lehrer, Jeßnitz	6	2	Studium der Physik u. Astronomie
52.	*Jungheinrich, Waldemar	Pretzsch, Kr. Wittenberg	$18\frac{1}{12}$	ev.	Mühlenbesitzer, Pretzsch	7	2	Hütten-Ingenieur.
53.	*Meißner, Oswald	Sietzsch, Kr. Delitzsch	$19\frac{1}{2}$	ev.	Rentner, Tannepöls b. Zörbig	$8\frac{1}{1}$	2	Bankfach.
54.	Niemann, Willy	Mayen, Regbz. Koblenz	$20\frac{11}{12}$	ev.	Kaufmann, Aken an der Elbe	3	2	Studium der Chemie, Botanik und Zoologie.
55.	Pense, Paul	Bitterfeld	$19\frac{5}{6}$	ev.	Tischlermeister, Bitterfeld	10	2	Luftschiffbau-Ingenieur.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Oberrealschule											B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VIa	VIb	Sa.	1	2	3	Sa.
1. A. Anf. des Sommerhalbjahrs 1911	6	17	17	31	30	30	30	48	29	29	267	40	30	21	91
2. A. Anf. des Winterhalbjahrs	8	12	15	26	29	30	30	45	26	28	249	39	29	20	88
3. A. 1. Februar 1912	8	12	14	25	29	31	30	43	26	27	245	39	30	20	89
4 Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	19,91	18,00	17,04	16,16	14,78	14,07	13,15	11,19	10,91	10,47	—	9,15	8,28	7,1	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanst.			B. Vorschule			A. Hauptanst.		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissident	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissident	jüdisch	Preußen	Nichtpreuß. Staatsangeh.	Ausländer	Preußen	Nichtpreuß. Staatsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. A. Anf. d. Sommerhalbjahrs 1911	259	4	—	4	86	3	—	2	236	30	1	76	15	—	152	115	71	20
2. A. Anf. d. Winterhalbjahrs	241	4	—	4	83	3	—	2	221	27	1	73	15	—	143	106	69	19
3. A. 1. Febr. 1912	238	3	—	4	84	3	—	2	217	27	1	74	15	—	138	107	70	19

3. Teilnahme am Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 271, im Winter 245 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 19, im W. 20	im S. 1, im W. 1
Aus andern Gründen:	im S. 2, im W. —	im S. 5, im W. 5
Zusammen:	im S. 21, im W. 20	im S. 6, im W. 6
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	i. S. 7,75%, i. W. 8,16%	i. S. 2,21% i. W. 2,44%

Von den 271 Schülern konnten 80 schwimmen, also 29,52%. Unter diesen 80 Schülern hatten 6 das Schwimmen erst im Berichtsjahr gelernt.

4. Linearzeichnen.

Die Beteiligung betrug im Sommer 73,73%, im Winter 70%.

V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel.

Die etatsmäßigen Mittel wurden verbraucht. **Geschenkt wurden:**

a) Der Lehrerbibliothek: Von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen Neujahrsblatt 36: H. Wäschke, Schills Zug durch Anhalt. — Vom Königl. Provinzialschulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. Sachsen. 1911.

b) Der Schülerbibliothek: Hottinger, Königin Luise und der Deutsch-Französische Krieg 1870/71, geschenkt vom Verfasser. Meister, „Der letzte der Mohikaner", geschenkt von Nitze V.

c) Der Naturwissenschaftlichen Sammlung: Von einem ungenannten Freund der Anstalt ein sorgfältigst präpariertes Wieselskelett, von Herrn Zeichenlehrer Müller Riesenschlangenhaut mit Kopf, von Herrn Buchdruckereibesitzer S. Schencke ein grünfüßiges Teichhuhn, von Herrn Zahntechniker Bönninghausen eine Tafel: Die Zähne und ihre Pflege, von der Firma Leitz-Wetzlar eine Wandtafel: Durchschnitt des Mikroskops, von den Schülern Muhlak I, Schröter O II, Piltz U II, Heyne und Plehn U III, Mineralien, von Günther U II eine Eiersammlung, Trommer U III ein Tannenhäher, Arendt U III ein Hornissennest, Schwarzer O III galvanoplastische Münzabdrücke.

d) Der erdkundlichen und geschichtlichen Sammlung: Vom Provinzial-Schulkollegium überwiesen: Killmanns Karte der Höheren Lehranstalten.

e) Der Zeichensammlung: von Kaascht U III eine Anzahl Schrauben.

Für alle diese Geschenke spricht der Berichterstatter den Gebern den herzlichsten Dank der Anstalt aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der Magistrat gewährt auf besonderes Gesuch einigen würdigen Schülern aus dem Schmidt'schen Vermächtnis für Schulzwecke Unterstützungen zur Bestreitung des ganzen oder halben Schulgeldes.

Ferner steht eine Schulbüchersammlung zur Verfügung. Schüler, die Bücher daraus entleihen wollen, haben sich an den Direktor zu wenden.

VII. Mitteilungen
an die Schüler und deren Angehörige.

Die Neuaufnahme der Schüler erfolgt zu Ostern, ausnahmsweise im Laufe des Schuljahres. Vorzulegen sind der Geburtsschein, der Impf- und Wiederimpfschein und das Abgangszeugnis der früheren Schule. Der in Klasse VI aufzunehmende Schüler muß der Regel nach das Alter von 9 Jahren schon erreicht haben.

Für die Aufnahme in Kl. VI werden an Kenntnissen und Fertigkeiten verlangt: einige Bekanntschaft mit biblischen Geschichten, Sprüchen und Liederstrophen, eine gewisse Übung, sich über einfache Erscheinungen des kindlichen Gesichtskreises richtig und geläufig auszusprechen, Sicherheit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, die Fähigkeit, eine vorgesprochene einfache Erzählung ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Durch die Versetzung nach Obersekunda erwerben die Schüler die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst im Heere und in der Marine, außerdem

1. zum gesamten subalternen Bureau- und Sekretariatsdienst im Baufach, in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung, bei der Post, der Eisenbahn, dem Gericht, der Provinzial- und Bezirksverwaltung und im städtischen Dienst,
2. zum Besuch der landwirtschaftlichen Akademien,
3. zum Besuch der akademischen Hochschulen für bildende Künste und zur Prüfung als Zeichenlehrer,
4. zum Besuch der höheren Gartenbaulehranstalt zu Riehl (während zum Besuch der Königlichen Gärtnerlehranstalt in Potsdam und Dahlem noch Kenntnisse in Latein für U II bezw. IV erforderlich sind),
5. zum Besuch der mittleren technischen Fachschulen,
6. zum Marineingenieurfach.

Die Versetzung nach weiteren Klassen eröffnet folgende Berufe und Berechtigungen:

U I:
1. Landmesser- und Marktscheiderprüfung,
2. Telegrapheninspektorat bei der Eisenbahn,
3. Apothekerfach (Primareife eines Realgymnasiums in Latein erforderlich),
4. Reichsbank,
5. Zulassung zur Fähnrichs- und Seekadetteneintrittsprüfung,
6. Zahlmeisteraspiranten in der Armee und im Indendanturfubalterndienst.

O I:
1. Verwaltung der indirekten Steuern,
2. Marineverwaltungsdienst,
3. Verwaltungssekretariat bei der kaiserlichen Werft,
4. Marinezahlmeisterlaufbahn,

Reifezeugnis:

1. Studium der Rechte und Staatswissenschaften,
2. Studium der Medizin-, Tier- und Zahnheilkunde (zur Vorprüfung ist Latein für O II eines Realgymnasiums erforderlich,
3. Zulassung zur philosophischen Fakultät und Prüfung für das Lehrfach an höheren Schulen (für Geschichte sind griechische und lateinische Kenntnisse zum Quellenstudium, für die neueren Sprachen lateinische Elementarkenntnisse nötig),
4. Prüfung für das Lehramt für Landwirtschaft an Landwirtschaftsschulen,
5. Studium des Bau- und Maschinenfachs,
6. Studium auf den Forstakademien und Zulassung zur Prüfung für den Forstverwaltungsdienst,
7. Studium des Bergfachs,
8. Aufnahme in das akademische Institut für Kirchenmusik,
9. Höherer Post- und Telegraphendienst,
10. Erlaß der Fähnrichsprüfung,
11. Erlaß der Seekadetteneintrittsprüfung (doch ist eine Prüfung im Englischen abzulegen),
12. Zulassung zur Roßarztschule,
13. Schiffsbau- und Maschinenbaufach.

Das in einem Bundesstaat erworbene Reifezeugnis gewährt in einem anderen alle Berechtigungen, die in beiden übereinstimmend gelten. „Werden in den Bundesstaaten betreffs des Berechtigungsnachweises verschiedene Forderungen gestellt, so ist die Gewährung der weitergehenden Berechtigung von der Entschließung der Regierung desjenigen Bundesstaates abhängig, in welchem das Reifezeugnis als Berechtigungsnachweis vorgelegt wird." „Sind in einem Bundesstaat besondere Prüfungen eingerichtet, durch deren Bestehen die Inhaber des Reifezeugnisses eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule die mit einem Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums verbundenen Rechte in diesem Bundesstaat erwerben, so kommt den Zeugnissen über das Bestehen einer solchen Prüfung die gleiche Wirkung auch in den anderen deutschen Bundesstaaten zu."

Aus Anlaß sich immer wiederholender beklagenswerter Vorfälle werden die Schüler erneut nachdrücklichst auf die unheilvollen Folgen des Führens von Schußwaffen hingewiesen. Die Eltern werden dringend gebeten, den frühzeitigen Gebrauch solcher Waffen zu verhüten. Schüler, die in der Schule, auf der Straße, beim Turnen und Spielen, in der Badeanstalt usw. im Besitz von Schießwaffen betroffen werden, trifft die Strafe der Androhung der Verweisung, im Wiederholungsfalle der Verweisung von der Anstalt.

Das Schulgeld beträgt für die a) Vorschule IX 60 Mk.; VIII und VII 75 Mk. b) Hauptanstalt VI bis U II 150 Mk., O II und I 150 Mk. Auswärtige zahlen 30 Mk. mehr. Bestimmungsgemäß erhalten 10% der Schüler Schulgeldbefreiung. Anträge auf Befreiung oder Nachlaß sind an den Magistrat zu richten.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April. Neu eintretende Schüler sind bis zum 30. März anzumelden und werden an diesem Tage um 9 Uhr geprüft. Wahl und Wechsel der Pension unterliegen der vorherigen Genehmigung durch den Direktor.

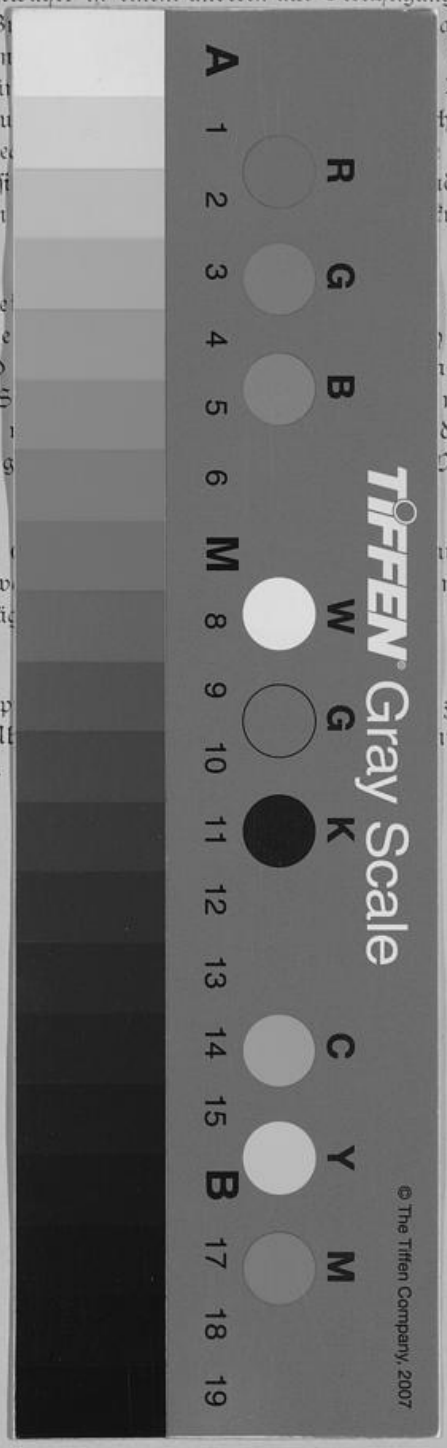
Bitterfeld, im März 1912.

Direktor W. Franke.

Das in einem Bundesstaat erworbene Reifezeugnis gewährt in einem anderen alle Berechtigungen, die in beiden übereinstimmend gelten. „Werden in den B ach- weises verschiedene Forderungen gestellt, so ist die Gewährun der Entschließung der Regierung desjenigen Bundesstaates abhät Be- rechtigungsnachweis vorgelegt wird.“ „Sind in einem Bu htet, durch deren Bestehen die Inhaber des Reifezeugnisses eines Re die mit einem Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnas des- staat erwerben, so kommt den Zeugnissen über das Bestehen ung auch in den anderen deutschen Bundesstaaten zu.“

Aus Anlaß sich immer wiederholender be die Schüler erneut nachdrücklichst auf die unheilvolle uß- waffen hingewiesen. Die Eltern werden dringend uch solcher Waffen zu verhüten. Schüler, die in der S nen und Spielen, in der Badeanstalt usw. im Besitz den, trifft die Strafe der Androhung der Verweisung er- weisung von der Anstalt.

Das Schulgeld beträgt für die a) Vorschule IX upt- anstalt VI bis U II 150 Mk., O II und I 150 Mk. Ausw ngs- gemäß erhalten 10% der Schüler Schulgeldbefreiung. Anträ den Magistrat zu richten.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. Ap zum 30. März anzumelden und werden an diesem Tage um 9 Uh ision unterliegen der **vorherigen** Genehmigung durch den Direktor.

Bitterfeld, im März 1912.